

Optimierte Route

Rad-Highway | Radlobby Mödling fordert Strecke von Guntramsdorf nach Liesing. Pruschinski: „Sollte schon lang in Planung sein.“

Von Marco Kleb

BEZIRK | Mit Nachdruck fordert die Radlobby Mödling eine optimierte Routenführung für den Südbahn-Radhighway. Ein Vorschlag dazu wurde auf der Mödlinger Fahrradbörse präsentiert.

„Der Bezirk Mödling ist ein großer Ballungsraum, der trotz guter Möglichkeiten relativ schlecht an die Landeshauptstadt Wien angebunden ist. Es gibt zwar bereits eine grobe Achse, diese weist jedoch erhebliche Lücken auf, vor allem im Bereich Sicherheit“, erklärt Wolfgang Pruschinski, Sprecher der Radlobby. „Deshalb treten wir für einen Radweg ein, dessen direkte Führung an der Südbahn

den Radlern viel Zeit erspart und vor allem sicherer ist.“ Der Highway soll die Radkorridore nach Süden verlängern. Geplant ist zudem eine Direktverbindung zwischen der Guntramsdorfer Viaduktstraße und der Friedrich-Schiller Straße.

Für Pruschinski wären kleine Schritte bereits ein Erfolg: „Maßnahmen wie das Schottern der Waldwege, das Einrichten von Querungen oder zusätzliche Ampeln würden den Radlern bereits Vieles erleichtern.“

Vor allem beim Thema Sicherheit gebe es Nachholbedarf: „Viele Kurvenradien sind zu eng, Querungen nicht oder unzureichend beschildert. Dazu muss auch im Winter ein siche-

rer Radweg gewährleistet sein. In erster Linie müssen jedoch Rad- und Fußgängerverkehr deutlich getrennt sein.“

Im Perchtoldsdorfer Bürgermeister Martin Schuster, ÖVP, hat die Radlobby einen Unterstützer: „Von unserer Seite gibt es durchaus Bestrebungen, diese Idee weiterzuführen und zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.“ Für Pruschinski ein Anfang: „Wir stehen in Kontakt mit den Gemeinden und dem Land NÖ und haben durchaus positive Rückmeldungen bekommen. Einen derartigen Highway sollte es schon längst geben. Unser Ziel ist es, bis zum Sommer etwas in Sachen Planung voranzubringen.“



Der „Radhighway“ soll durch den Bezirk und bis nach Wien führen.

Foto: Stiefel